



Pressemitteilung April 2000

Osterfeuer – eine tödliche Gefahr für Kleintiere!

Dem Verein Pro Igel e.V. wäre es am liebsten, es würden gar keine Brauchtumsfeuer abgebrannt, nicht allein wegen der Luftverschmutzung durch den Rauch sondern vor allem wegen der Gefährdung der Wildtiere, die im aufgehäuften Brennmaterial Unterschlupf gefunden haben.

Oft liegen die zum Verbrennen vorgesehenen Holz- und Gartenabfälle schon wochenlang vorher bereit; aber selbst wenn das Material nur wenige Tage vor dem Abbrennen aufgeschichtet wurde, nisten sich dort Igel, Vögel und andere Kleintiere ein. Sie werden vom Feuer überrascht, können nicht mehr flüchten und finden einen schrecklichen Tod. Wer durchaus an dem Brauch festhalten will, sollte den Haufen unbedingt am Tag zuvor umsetzen.

Die Igelschützer bezweifeln, daß heutzutage der Sinn eines Osterfeuers noch für viele von tieferer Bedeutung ist. Stellt es nicht lediglich einen Anlaß zum geselligen Beisammensein mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn dar? Eine Grillparty unter freiem Himmel, bei der man sich Würstchen schmecken läßt und die Hände am Feuer wärmt, ist eine Alternative, die wenigstens keinem Tier schadet!